Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verschiedenes

Die Bibel im heutigen Deutsch

Die Luther-Bibel ist nach wie vor die Nummer eins unter den deutschsprachigen Bibelausgaben: 335 000 Exemplare wurden im vergangenen Jahr bei der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart bestellt. Insgesamt wurden 1988 in der Bundesrepublik 750 000 Bibeln verbreitet. Die „Bibel im heutigen Deutsch", die einzige komplette Bibel, an der beide Konfessionen beteiligt sind, verzeichnete 1988 einen Aufschwung: 124 000 Bibeln und 57 000 Neue Testamente (bekannt unter dem Titel „Gute Nachricht") wurden verkauft.
Die Einheitsübersetzung, vor allem im katholischen Bereich verbreitet, liegt mit jährlich rund 200 000 Bibeln und 40 000 Neuen Testamenten auf Platz zwei bei den Bibelausgaben und an dritter Stelle bei den Neuen Testamenten. *Siegfried Röder*

Literarisches Preisausschreiben Fremde Schweiz

Zum dritten Male schreibt die Abteilung für angewandte Linguistik der Universität Bern einen literarischen Wettbewerb aus zum Thema des Fremdseins, des Fremdempfindens, des Umgangs mit Fremden und Befremdlichem.
Die beiden ersten Male (1984, 1986) richtete sich der Wettbewerb an die in der deutschen Schweiz lebenden Ausländer. Die besten Texte wurden inzwischen veröffentlicht (Fremd in der Schweiz. Texte von Ausländern. Edition Francke im Cosmos-Verlag, Muri b. Bern 1987). Dieses Mal sind sowohl bekannte schweizerische Schriftsteller als auch (noch) unbekannte Autoren zur Teilnahme eingeladen. Gesucht werden literarisch gestaltete Texte, in denen sich die Vielschichtigkeit und Mehrdeutigkeit des Themas „Fremde Schweiz" widerspiegelt.
Die Initiatoren des Wettbewerbs bitten die Autoren, ihre Texte einfach zu schreiben, denn sie sind für solche Leser bestimmt, die dabei sind, Deutsch zu lernen und die Deutsch als fremde Sprache lesen und verstehen möchten.
Eine fachlich ausgewiesene Jury wird bis Ende März 1990 die besten Texte zur Prämierung auswählen. Vorgesehen ist die Vergabe von drei bis fünf Preisen bei einer Preissumme von insgesamt Fr. 5000.—.
Die Texte dürfen noch nicht veröffentlicht sein und dürfen das Maß von sechs A 4-Seiten (je Seite maximal 30 Zeilen zu höchstens 50 Anschlägen) nicht überschreiten. Mit der Einsendung gibt der Autor zugleich sein Einverständnis zu einer möglichen Publikation. Die Texte sind in je 5 Exemplaren einzureichen und mit einem Pseudonym zu bezeichnen. Name und Adresse des Verfassers sind in einem verschlossenem Kuvert, das außen mit dem Pseudonym und dem Titel des eingereichten Textes versehen ist, der Sendung beizulegen. Das Kuvert wird erst nach der Jurierung geöffnet.
Die Texte sind bis zum *15. September 1989* zu schicken an: *Abteilung für angewandte Linguistik der Universität Bern, Hallerstraße 12, 3012 Bern, Tel. (031) 65 83 91.* — Die Teilnehmer werden bis spätestens 1. April 1990 benachrichtigt. *ck.*